



Der Eingang zum Birkenbusch um 1935
(siehe Artikel Seite 30)

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33 · Fax (04102) 82 36 34
buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung

Am **Sonnabend, 23. September**, fahren wir zuerst mit der S-Bahn von Aumühle nach Bergedorf, dann wandern wir an der **Bille** entlang bis **Friedrichsruh**. Wanderstrecke ca. 17 km, Anfahrt mit Pkw, Rucksackverpflegung, am Schluss Kaffeetrinken nach Absprache. Treffpunkt um 9:00 Uhr U-Kiekut. ■

R. Krumm, Tel. 6919025

Halbtagswanderung

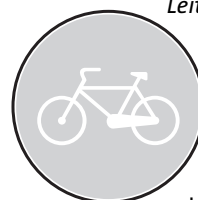
Die Wanderung am **Sonnabend, 16. September**, führt uns durch das **Schnaakenmoor** im **Klövensteen** bei Rissen. Treffpunkt wie immer um 13 Uhr U-Kiekut. Anfahrt mit Pkw, am Schluss Kaffeetrinken. ■

R. Krumm, Tel. 6919025

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Am **Sonntag, 10. September**, ist wieder Radfahrzeit. Treffpunkt um 10 Uhr. Die Fahrt geht über **Sprengel, Stubben, Schmachthagen, Bad Oldesloe, Trittau** zurück nach Großhansdorf. Ca. 70 km, Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. ■

Leitung: Jürgen Lüthje, Tel. 62133



Die diesjährige **Abschluss-tour** führt uns in den **südlichen Teil Stormarns**. Treffpunkt am **Sonntag, 8. Oktober**, um 10 Uhr. Mittagseinkauf im **Restaurant »Waldeslust«** in Hamfelde, Tel. (04154) 2526. Essenszeit um 14 Uhr, Streckenlänge ca. 50 km. ■

Anmeldung bis 05.10.2006 bei

Jürgen Lüthje, Tel. 62133

Leitung: Rudolf Lück, Tel. 63579

Spaziergang

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 13. September** um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1,5 Std. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder	S. 7
Geburtstage	S. 7
Kleinanzeigen	S. 13

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-13
-----------------------------------	---------

■ **Berichte:**

Kursangebote VHS	S. 15
Terminverschiebungen Kulturring . .	S. 17
Kulturring:	

Jugend-Karten-Stipendium	S. 19
Nacht-Radtour Sonnenaufgang Travemünde (U. Reimers)	S. 21
Ausstellung im Rathaus	S. 22
Brandstiftung im Schulreservat . . .	S. 23
Häckselaktion der Gemeinde	S. 24
DRK: Bericht über Ausfahrt	S. 24
Fußballereignis in Großhansdorf . .	S. 25
Nachruf Hanns Kochanowski	S. 26
Gretchen Rickmeyer ist verstorben	

(M. Schott, J. Wergin)	S. 27
BürgerStiftung Ahrensburg	S. 28

■ **Rätsel:**

Bilderrätsel 76 (R. Krumm)	S. 29
--------------------------------------	-------

■ **Artikel:**

Kätnerstelle Birkenbusch (J. Wergin) .	S. 30
De drie Swestern (A. Christen)	S. 35
Mutschmanns Naturteich (D. Klawan)	S. 37
Viel zu gefährlich (D. Klawan)	S. 43
Musik des Sommers (C. Zettler-Malthaner)	S. 43

NEU-KUNDEN-AKTION

Wir begrüßen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ★ Bei uns erhalten Sie ein kostenfreies **Wertpapier-Verrechnungskonto**
- ★ Wir führen für Sie einen kostenfreien **Vermögens-Check** durch
- ★ Beratungstermine vereinbaren wir **nach Ihren Zeitvorstellungen** – selbstverständlich auch abends
- ★ Wir führen für Sie die **Depoteinzüge** von Konten bei anderen Banken durch
- ★ Aktuelle Börseninfos und Wertpapierhandel sind auch über unser **Online-Brokerage** möglich
- ★ Bei uns ist jede Kapitaleinlage zu 100% durch den genossenschaftl. Einlagensicherungsfonds **abgesichert**



Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Geld!

Wir freuen uns auf ein Beratungsgespräch mit Ihnen!



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Ahrensburg · Große Straße 23-25 · Telefon (04102) 8006-0 · Fax 8006-490
Großhansdorf · Sieker Landstraße 120 · Tel. (04102) 606-0 · Fax 606-122

die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Plattdüütsch Runn

Wi wüllt an'n **27.09.2006** üm halbig Acht in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Grothansdörpanfungene Geschichten to Enn' schriewen orrer vertellen. Wenn di dat ook interesseert, kumm man eenfach vörbi. Büst von Harten willkommen!

De Plattdüütsch Runn in'n Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. freid sick up **Christa Heise-Batt**. Se is eene ut Theater, Rundfunk, Fernsehen, ut mennig Leseobende un anner Medien bekannte Autorin. Se ward us annerthalf Stünn muie plattdüütsche Geschichten un Gedichte ut ehr eegen Schriefwarkstee ni blot's vörlesen, nee – se deit ehr deelwiese sülwst Erleewtet vördreegen un dat kann se wunnerbor. Loot se sick dissen Ohrenschmaus ni entgohn! Fröheth komen seekert eenen gooden Platz. Üm **halbig Acht an'n 05.09.2006** geiht dat los in de **Gemeendeböökeree**, Sieker Landstroot 203. Wi freid us up groten Besöök! Intritt kost 5,- €.

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giffet Peter Berndt 04102-62006



Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Sa. 16. September, 21 Uhr: Sommernachtskonzert

»Ich hab zu Haus ein Grammophon«

Schlager und Couplets aus den 20ern + 30ern

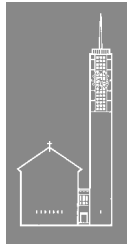
Duo Müller-Lucius: Frank Müller, Bariton;
Henning Lucius, Klavier
Eintritt: € 10,- (8,-)

Sa. 23. September, 16 Uhr:

Kindermusical

G.P. Münden: Joseph und seine Brüder
Lerchenchor;

Leitung: Tomma Schroeder-Harms
Eintritt: € 4,- (2,-)



Klönssnack

Nach der Sommerpause fangen wir am **Mittwoch, 13. September**, wieder an. Treffpunkt ist um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Jeder, ob Alt- oder Neubürger, ist herzlich willkommen!

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Am **21. September** um 13:20 Uhr geht es nach Hamburg in den **Dahliengarten**. Treffen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Haus Papenwisch (27.09. fällt aus).

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217



„Komisch, da verstehe ich Annet nicht: Wie kann man von Rosamunde Pilcher nicht begeistert sein?“

Annet Reitenbach,
DRK – Pflege
zu Hause

Neulich in Neuengland.

DRK – immer da!
Großhansdorf, Tel. (04102) 6 26 13
www.drk-stormarn.de



Besichtigungen

Nach unserem schönen Sommer kann es wieder losgehen mit den Besichtigungen und Veranstaltungen.

Für den **10. Oktober 2006** ist eine größere Tour in die **Autostadt Wolfsburg** geplant. Abfahrt um 7:30 Uhr vom U-Bahnhof Kiekut. Kosten: Busfahrt 15,50 €, Eintritt Autostadt 14,- € (11,- € ermäßigt ab Senioren 60 Jahre), Erlebnisführung für alle 7,50 €, Mittagessen ca. 15,- € = Gesamt 52,- € (49,- € ermäßigt).

Die Erlebnisführung gibt Ihnen einen intensiven Einblick in die Inszenierung der Autostadt. Näheres können Sie unter www.autostadt.de im Internet erfahren. Nach dem Mittagessen haben wir Zeit zur freien Verfügung bis zur Abfahrt ca. 16:30 Uhr.

Bei Interesse bitte ich um telefonische **Anmeldung** unter der Nummer (04102) 65980 oder (040) 2354-2845 und bitte Sie dann bis zum 5. Oktober 2006 die oben genannte Summe auf mein Konto zu **überweisen**: HASPA (BLZ 200 505 50), Konto 1247497009, Stichwort: Autostadt Wolfsburg. Dies gilt auch gleich als verbindliche Anmeldung.

Vorschau über weitere Besichtigungen (Näheres im Oktober-Waldreiter):

1. Jasper-Busfahrt in Hamburg über die **Drehorte und hinter die Kulissen von Hamburg**, jeweils Samstag, Kostenbeitrag 20,- €.
2. Jasper-Busfahrt **Architektur in Hamburg**, Kosten ca. 20,- €.
3. **Altonaer Museum** mit Führung und ansl. Mittagessen (oder Kaffeetrinken im Museum)
4. Spaziergang durch die **Speicherstadt**, ansl. **Gewürzmuseum**. Termin kann noch im September erfolgen, bitte anmelden.

■ Elke Meyer

Scherenschnitt von
Liselotte
Burmeister



ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:

HELGA SCHNEHAGEN · WALTER LÜTT · BRITA WEIGEL-LÜTT · CHRISTA CROPP
KLAUS GRIMM · INGE GRIMM · VOLKER HOLM · WIENKE HOLM · INGE KLIESENER
PETER SCHLÜTER · INGRID SCHLÜTER · HELMUT GRIMM · ANNEGRET GRIMM

Der Vorstand des Heimatvereins bittet für die verspätete Veröffentlichung um Entschuldigung

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 75. Geburtstag am 16. September: Herrn Kurt Krone
zum 75. Geburtstag am 30. September: Herrn Bob Croppenstedt

SEHEN bedeutet ERLEBEN



SUNTIMES Sonnenbrillen 2006

Unser Sommerangebot für Brillenträger:

1 Paar hochwertige
Marken-Sonnenschutzgläser
aus Kunststoff in Ihrer
individuellen Sehstärke,
mit 100% UV-Schutz,
75 % braun, grau oder
grün getönt

für Ihre Sonnenbrille
ab **€ 52,00**
(sph. bis ± 4 dpt. zyl. + 2 dpt.)

Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmode • Contactlinsen • Sportbrillen



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon 0 41 02/5 83 85
www.brillenmode-jts.de

□ Parkhaus Manhagener Allee

- Meisterbetrieb
- inhabergeführt
- Über 30 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Sehtest – jederzeit
- Augenprüfung sofort



Herbstkonzert MGV Hammonia

Mit Musik geht alles besser

Unter diesem Motto wollen wir am **Sonntag, 8. Oktober 2006**, um 17 Uhr im Walldreitersaal unsere Zuhörer erfreuen. Wir haben neue Lieder eingeübt und neue Mitwirkende wollen ihr Können beweisen.

Das Akkordeonorchester Frohsinn, der Landfrauenchor Tangstedt, Solistendarbietungen und vieles mehr. Außerdem die altbewährten Stormarner Männergesangsvereine »Die Zwei« mit ihrem Chorleiter Thomas Lass, der auch die musikalische Gesamtleitung des Konzertes innehat. Ein Abend mit Musik, Gesang und Geselligkeit im 138. Jahr des MGV Hammonia von Großhansdorf ist garantiert.

Eintritt unverändert 8,- €, Pausengetränke unverändert je 1,- €. Vorverkauf ab 18. September bei Buchhandlung Kohrs, Eilbergweg 5a, Bines Blumenladen, Sieker Landstraße 175 und bei den Sängern. Restkarten an der Abendkasse. ■



Sportabzeichen Großhansdorf

Am 19. August endeten die so vielerdienten und in diesem Jahr so wunderbar zu nutzenden Schulferien, so auch die Ferien vieler Erwachsener. Also kann nunmehr bei abgeschwächten Temperaturen zum Endspurt angesetzt werden hinsichtlich des Erwerbens des Deutschen Sportabzeichens.

Training und Abnahme ist an **jedem Dienstag von 18 bis 20 Uhr** auf der Sportanlage Kortenkamp bis Ende September. Der **Radfahrtermin** ist am **Sonntag, 10. September, um 9 Uhr**. Treffpunkt ist Hoisdorfer Landstraße, Ecke An der Eilshorst. **Schwimmdisziplinen** bitte in Eigeninitiative durchführen.

Die Teilnahme am Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ist kostenlos und nicht an einen Verein gebunden. Die **Sportabzeichen-Verleihung** ist am **Freitag, 1. Dezember, um 16 Uhr**. Da wir zum 20. Mal den Walldreitersaal von der Gemeinde Großhansdorf zur Verfügung gestellt bekommen, wäre eine große Teilnehmerzahl wie in den Vorjahren wünschenswert. Anmeldungen an Gisela Schumacher, Tel. 62463, und an Hellmuth Karnstedt, Tel. 62193.

■ Gisela Schumacher

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ⇒ **Stimmen**
- ⇒ **Service, Transporte**
- ⇒ **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

handwerklicher Schmuck mit Pfiff von

Gödeke
Der Goldschmied

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de

www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Kalender 2007

Haben Sie nächstes Jahr schon was vor?

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RLEPER 35 JAHRE

Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Veranstaltungen der Senioren Union:

Die erste Veranstaltung der Senioren Union nach der Sommerpause findet am **Montag, 11. September**, im Rosenhof 1 statt. Das Kaffeetrinken beginnt um **15 Uhr**. Anschließend, gegen 16 Uhr, hören und sehen wir einen **Lichtbildervortrag** in Dia-Überblendtechnik von **Herrn Günther Sellmer** über das **Baltikum**. Herr Sellmer schreibt dazu: »Drei kleine Länder, verschieden, aber doch durch ein gemeinsames Schicksal geprägt, haben sich geöffnet. Der estnisch-lettische Dichter Ivar Ivask beschrieb sie als Taschenszipfel der dritten Welt im kreuz und quer erforschten Europa. Die drei Länder stehen am Anfang einer neuen Zeit. Man träumt vom Anschluss an Westeuropa und plant die Via-Baltika, die von Tallinn über Riga und Vilnius nach Westeuropa führen soll. Fährt man über Land, sieht man Felder,

Wiesen, Wälder und vereinzelt Gehöfte. Die Baltenstaaten sind dünn besiedelt. Sie haben zusammen etwa 7,5 Millionen Einwohner auf rund 173.000 km² Fläche. Die baltischen Staaten sind näher gerückt. Meine Reise führt in eine Region Nordeuropas mit einer reichen, wechselhaften Geschichte, die noch nahezu unerschlossen und doch nur ein paar Flugstunden entfernt ist.« Bitte melden Sie sich unter Telefon (04102) 62711 an.

Vorschau: Für Montag, 16. Oktober 2006, planen wir einen Halbtagesausflug zum Hamburger Flughafen nach Fuhlsbüttel, um einmal »hinter die Kulissen« zu schauen.

■ Waltraud Borgstedt

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mi. 27. September, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:

Prof. Dr. Bijan Amini, Institut für Pädagogik der Universität Kiel:

»Was ist der Mensch? Woher kommt er? Wohin geht er?«

Menschsein heißt, nach dem Lebenssinn fragen. Wer in seinem Leben keinen Sinn mehr sieht, ist nicht nur leistungsunfähig, sondern auch lebensunfähig. Ist es da nicht sonderbar, dass der Mensch nach allem Möglichen fragt, aber nur selten danach, was oder wer er selbst eigentlich ist, woher er kommt und wohin er geht? Der Vortrag will auf eine sehr verständliche Weise diese drei grundlegenden philosophischen Fragen behandeln. Philosophie soll sich dabei auf Lebensweisheit konzentrieren. Der griechische Philosoph Platon hat einmal gesagt, Philosophieren sei nichts anderes als Sterben lernen, Ster-

ben lernen nichts anderes als Leben lernen. Wer über Leben und Sterben und damit auch über den Lebenssinn nachdenkt, kommt um die drei gestellten Fragen nicht herum.

■ Dirk Holtkamp

DRK Großhansdorf

Seniorenfahrt

Der DRK Ortsverein Großhansdorf weist darauf hin, dass die nächste Seniorenfahrt am **7. September 2006** stattfindet. Wir fahren mit dem Bus nach **Ameelinghausen**. Anmeldungen für die Ausfahrt nehmen Frau Knoff (04107) 850584, Frau Malchin (04102) 61526 und Frau Fangohr (04102) 63593 entgegen.

Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.



Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen. Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder, werden Sie ein neuer Freund und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

Viertes RHH Sommerfest in Großhansdorf

Am ersten Septemberwochenende veranstaltet der Stormarner Verein RHH (Reden-Handeln-Helfen) sein viertes Sommerfest auf dem Rathausplatz in Großhansdorf. Durch diese Wohltätigkeitsveranstaltung wollen die Mitglieder des Vereins Gelder für ihre sozialen Aufgaben im Kreis Stormarn erwirtschaften.

Am **Sonntag, 2. September**, findet ein großes **Kinderfest** in der Zeit von **14 Uhr bis 19 Uhr** statt. RHH hat für eine abwechslungsreiches Programm gesorgt und lädt alle Kinder, deren Eltern und Großeltern zu einem bunten Nachmittag ein. Auf die Kinder wartet neben einer großen **Hüpfburg** auch **Hektor der Gaukler** mit einem interessanten und lustigen Programm. Der Stormarner Kinderschutzbund unterstützt den Verein RHH und wird mit seinem betreuten **Elefanto-Spielmobil** den Kindern eine weitere Attraktion bieten. Darüber hinaus wird ein großes Programm mit **Torwandschießen, Kinder-Schminken** und vieles mehr geboten.

Als Rahmenprogramm tritt die **Vorschulinsel** mit dem Stück »Die Vogelhochzeit« auf und die »Orthopaedic Stockings« werden wie im letzten Jahr mit ihrer Gesangsdarbietung für gute Laune sorgen. Bei der **70er & 80er Jahre Party** am Sonntag, 2. September, in der Zeit von **19 Uhr bis 23 Uhr** wird »DJ Floh« für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgen.

Am **Sonntag, 3. September**, findet in der Zeit von **10 Uhr bis 14 Uhr** der schon beliebte **Frühsschoppen** mit der **Big Band der FFW Großhansdorf** statt. Zusätzlich wird die Gruppe »General Acoustic« für Musikalische Abwechslung sorgen.

Am gesamten Wochenende können beim **Glücksrad-Drehen** attraktive Preise gewonnen werden und bei der **Tombola** wird ein Syltweekende für 2 Personen inkl. Leihwagen der Firma Herbert Mühle Mercedes-Benz verlost.

Sämtliche Einnahmen dieser Veranstaltung gehen zu 100% (ohne Abzüge von Verwaltungskosten) zu Gunsten bedürftiger Stormarner Familien und Kinder.

Für das leibliche Wohl wird am gesamten Wochenende von den Vereinsmitgliedern gesorgt. So werden neben **Bier vom Fass, Wein, Prosecco und alkoholfreien Getränken** auch **warme Speisen** (aus einer attraktiven feuerroten Gulaschkanone), **Grillwurst und Kaffee und Kuchen** angeboten.

Gern nutzen die Mitglieder von RHH dieses Fest für Gespräche mit den Mitbürgern, um ihre Arbeit vorzustellen und würden sich über neue Mitglieder sehr freuen. Gerade in der heutigen Zeit wird soziales Engagement immer notwendiger.

Wer an diesem Wochenende verhindert ist, sich aber über die Arbeit des Vereins informieren möchte, der kann sich an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Peter Schlüter, unter der Telefonnummer 04102-64272 oder unter Mobilnummer 01520-3675733 wenden oder eine der Mitgliederversammlungen besuchen, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Gaststätte Duncker in Großhansdorf.



Kleinanzeigen

Kanarienvögel zu verkaufen,
per Stück 10,- €.
Telefon (04102) 4 52 40

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:

Grundpflege
Behandlungspflege
private Betreuung
hauswirtschaftliche Leistungen
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
Vermittlung von Essen auf Rädern,
Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
Abrechnung mit allen Kassen,
privaten Kostenträgern
und Sozialbehörden

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Kursangebote der VHS-Großhansdorf: Ein großer bunter Herbststrauß

Knapp 120 Kurse in 5 Fachbereichen bieten auch im kommenden Herbstsemester die nötige Vielfalt für die breitgefächerte Interessenlage unserer Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Erweiterung der beruflichen Qualifizierung, Tipps für die leichtere Bewältigung des Alltags und Steigerung des persönlichen körperlichen und seelischen Wohlbefindens sind dabei die wesentlichen Zielsetzungen. Die meisten Kurse richten sich an alle Altersgruppen – denn aus dem Zusammenspiel der Generationen lässt sich, neben den fachlichen Inhalten, so manches für das große Feld der »Lebenskompetenz« in Erfahrung bringen. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass so manches Klischee über altersspezifische Fähigkeiten und Bedürfnisse nicht mehr in vollem Umfang zutrifft. Und folgerichtig wendet sich der Kurs »Von der Eselsbrücke zum Hirnmanagement« an alle, die Tipps für die Bewältigung der ständig wachsenden Informationsflut in unserer Zeit suchen.

Von übergreifendem Interesse ist auch das neue Angebot im Fachbereich »Gesellschaft«, das sich mit »Vermögensbildung« und »Erfolg im Aktiengeschäft« befasst.

Und wenn es denn geklappt hat, sind die Tipps, die der Fachbereich »Beruf« in den Kursen »Einkommensteuererklärung 2005« und »Steuerliches Grundwissen für Existenzgründer/innen« anbietet, wohl nicht unwichtig. Damit es auf Dauer leichter geht, bieten wir natürlich wie gewohnt EDV-Ausbildung in Windows und WORD an.

Mit 26 Kursen ist der Fachbereich »Fremdsprachen« wieder einer der umfangreichsten. Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch werden auf unterschiedlichsten Anforderungsniveaus angeboten. Der Kurs »Arabisch für Anfänger/innen«, der einen ersten Einblick in Sprache, Schrift und Kultur

von Menschen geben soll, die einen beträchtlichen Teil der Weltbevölkerung stellen, war bereits im letzten Semester derart nachgefragt, dass wir ihn im Herbst nicht nur fortsetzen, sondern einen zweiten Kurs anbieten, der das Gewicht verstärkt auf die Lesekompetenz legt. Auch der Kurs »Englisch für Kinder im Vorschulalter« wird wegen des großen Erfolges unter neuer Leitung fortgesetzt. In diesem Semester gibt es seit längerer Zeit wieder einmal Kurse für absolute Anfänger in Englisch.

Die andere Säule ist der umfangreiche Fachbereich »Gesundheit« mit all seinen Facetten. Das Angebot im Ernährungssektor beschäftigt sich mit dem »herbstlichen Füllhorn« von reifenden Obst- und Gemüsesorten, ist erneut »Unterwegs in Asien« und nimmt natürlich »Weihnachten« in den Blick. Ganz neu im Angebot ist eine Reihe von Einzelveranstaltungen zu den Variationen des Themas »Gesunde Ernährung – für Kinder und Erwachsene«.

Die Gesundheit als das höchste Gut des Menschen gilt es zu erhalten. Dazu gehört, wer weiß es nicht, neben guter Ernährung auch die Bewegung. Unterschiedlichste »Yoga- und QiGong-Kurse«, »Autogenes Training«, verschiedene »Massagetechniken«, das Erlernen der »Feldenkrais-Methode« bilden das sanftere Gegengewicht zu verschiedensten Gymnastik- und Rückenschularten mit und ohne Wasser.

Literaturkurse, Vorträge und Reisen fehlen auch im Herbstprogramm nicht. Für intensive Auseinandersetzung mit literarischen Themen eignen sich auch unsere inhaltlich äußerst gegensätzlichen Wochenendseminare über das »Literarische Sylt« bzw. »Karoline von Günderrode«.

Neben dem bewährten Kurs »Aquarell- und Acrylmalerei«, der der freien Bildgestaltung alle Möglichkeiten offen lässt, bieten wir im kommenden Semester erstmalig einen Kurs für »Realistisches Zeichnen

und Malen« an. Ebenfalls neu im Herbst ist ein Workshoptag »Ausdrucksmalerei«. Von ungebrochenem Interesse sind die klassischen Angebote im kunsthandwerklichen Bereich in den Betätigungsfeldern Goldschmieden, künstlerische Patchwork-Technik und Nähen. Und auch der Kurs »Digitale Fotografie« ist wegen der großen Nachfrage erneut im Programm.

Weitere Einzelheiten zu den Kursen sind den Programmheften, die in vielen

Geschäften, Banken und Sparkassen, Rathäusern und Büchereien in Großhansdorf und Ahrensburg ausliegen oder unserer Internetseite www.volkshochschule-grosshansdorf.de zu entnehmen.

Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gern zur Verfügung unter Tel./Fax (04102) 65600. Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich (formlos) oder direkt über das Internet möglich.

■ Klaus Müller

HARRING

Immobilien
Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Steuerberatung

auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der geänderten Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

Kulturring: Terminverschiebungen im Programm 2006/2007

In ihrer Semesterübersicht hat die Volkshochschule Großhansdorf eine Vorschau auf unser Theaterprogramm gegeben, nicht ahnend, dass dieses noch einmal umgestoßen werden musste, weil einzelne Theater oder auch Künstler zu den abgesprochenen Terminen nun doch keine Zeit hatten. Die endgültigen Daten entnehmen Sie bitte unserem Flyer oder, weil doppelt ja bekanntlich besser hält, diesem Artikel.

Den Auftakt der Theatersaison bildet das Gastspiel des Altonaer Theaters am 20.10.2006 mit Eric-Emmanuel Schmitts »Hotel zu den zwei Welten«. Wer Bedenken bei dem Thema hat – schließlich geht es dabei um den Übergangsbereich zwischen Leben und Tod – der sei beruhigt. Schmitt hat es in allen seinen Bestsellern immer verstanden, Humor und Ernst zu verbinden. Passend zur Jahreszeit kommen am 24.11.2006 die Hamburger Kammerspiele mit dem Stück »Grandiose Weihnachten« zu uns. Verwicklungen en masse auf einem Kreuzfahrt-Schiff, von Alexander Geringas und Peter Jordan mit vielen bekannten Melodien aufbereitet,

garantieren einen vergnüglichen Theaterabend. Am 08.01.2007 macht das Altonaer Theater die Beziehungskiste auf: In der amüsanten Ehekomödie »Schön, dass ihr da wart!« brilliert neben Hannelore Droegge vor allem Gert Haucke als Ehemann Konrad. Die Theatergastspiele Kempf machen am 21.02.2007 mit dem Schauspiel »Besuch bei Mr. Green« bei uns Station. Die beiden Männer, die da zusammen treffen und so gar nicht zusammenpassen wollen, werden dargestellt von den aus Fernsehen und von der Bühne bekannten



Hardy Krüger jr. und Alexander May

Schauspielern Alexander May und Hardy Krüger jr. Am 30.03.2007 kommt das Ernst-Deutsch Theater Hamburg mit Uwe Timms »Die Entdeckung der Curry-Wurst« zu uns. In dem Stück, gespielt von Saskia Fischer, Ingo Feder, Torben Krämer u.a., erlebt der Zuschauer in einer Rückschau das Ende des Krieges aus der Perspektive eines jungen Paares.

Neben diesen Abonnementsvorstellungen gibt es noch eine Reihe von Sonderveranstaltungen, so am 08.11.2006 das Soloprogramm »Der Golfspieler« von Hans Scheibner, auf dessen satirische Pointen wir uns genau so freuen können wie auf das Gastspiel des Hamburger Kabarett Alma Hoppe am 05.02.2007, dessen aktuelles Best-of-Programm »Sackbahnhof« Jan-Peter Petersen und Nils



Loenicker präsentieren. Für Liebhaber des Plattdeutschen wartet die Fritz-Reuter-Bühne Schwerin am 09.03.2007 mit dem Schauspiel »All wedder Sünndag« von Bob Larbey auf, das in einem Altenheim spielt. Gegen Ende der Saison gibt es noch einen weiteren Höhepunkt, nämlich am 24.03.2007 das Gastspiel der Hamburger Kammerspiele mit dem Schauspiel »Im Zweifel für den Angeklagten« von David W. Rintel. Der bekannte Bühnen- und Fernseh-Darsteller Christian Kohlund spielt den amerikanischen Rechtsanwalt Clarence

Darrow und dessen erbitterten Kampf gegen die Todesstrafe.

Die Kinder sind in unserm Programm natürlich auch nicht vergessen: So gibt es am Samstag, den 02.12.2006, zwei Nachmittagsvorstellungen des Ohnsorg-Theaters Hamburg von »Schneeweißchen und Rosenrot« und drei Gastspiele im Rahmen des Projekts »Oper für Kinder«, auf das auch an anderer Stelle hingewiesen wird.

■ *Wir vom Kulturring wünschen eine anregende Theatersaison!*

Sommernachlese...

Verwöhnen Sie sich mit einer Spezial-Wellnessbehandlung

- pflegendes Ganzkörperpeeling (inkl.)
- selbsterwärmende Meeresschlamm-packung für die Wirbelsäule (inkl.)
- abschließende Cremepflege (inkl.)
- Fußreflexzonenmassage (inkl.)

Sie werden sich wie neu geboren fühlen!

Refugium

Ihr Wellness- und Gesundheitsstudio
Karin Niemuth
Hagener Allee 63a in Ahrensburg
Telefon (04102) 5 88 33



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Kulturring Großhansdorf: Jugend-Karten-Stipendium

Das »Jugend-Karten-Stipendium i.m. Imogen Bauschke« hat nun Gestalt angenommen: Dank der vielen großzügigen Spenden anlässlich der Trauerfeier für Imogen Bauschke, der im Februar viel zu früh verstorbenen 2. Vorsitzenden des Kulturrings, konnte ein ganz besonderes Projekt für kleine und große Leute gestartet werden, das in dieser Form bisher noch nicht in Großhansdorf zu sehen war: Musiktheater und Opern für Kinder, präsentiert in drei hochwertigen Gastspielen, die mit ihren Inszenierungen jungen Menschen einen spannenden Zugang in die Welt der Musik und der Oper ermöglichen wollen.

Sowohl das »Junge Musiktheater Hamburg« als auch die Musikhochschule Lübeck haben sich auf diesem Gebiet einen Namen gemacht: große und anspruchsvolle Opernwerke werden in künstlerisch hochwertigen Aufführungen zeitgemäß und für junge Leute nachvollziehbar inszeniert.

Der Titel der 1. Veranstaltung erscheint dabei wie das Motto für das gesamte Projekt: »Hexe Hillary geht in die Oper« von Peter Lund, eine Neuinszenierung des Jungen Musiktheaters Hamburg, die Ende September in der Hamburger Musikhalle Premiere hat und dann am Donnerstag, 12. Oktober, vormittags im Waldreitersaal aufgeführt wird. Dieses Stück bietet quasi spielerisch und gesangsmäßig eine Einführung in die Welt der Oper, Musikunterricht einmal anders! Hierzu hat der Kulturring die hiesigen Grundschulen eingeladen.

So auf Oper eingestimmt sind alle kleinen und großen Leute eingeladen, am Samstag, 20. Januar 2007 um 16 Uhr die »Zauberflöte« nach W. A. Mozart zu hören, eine sehr liebevoll inszenierte Aufführung von Studierenden der Musikhochschule Lübeck.



Abgeschlossen wird diese Sequenz des Musikprojektes am Samstag, 17. März 2007 um 16 Uhr mit »Der Freischuss«. Das Junge Musiktheater Hamburg erzählt hier C. M. v. Webers berühmte Oper »Der Freischütz« neu und aufregend als Wild-West-Oper.

Also: Vorhang auf für die Kinderoper in Großhansdorf! Der Kulturring Großhansdorf hofft auf so große Begeisterung bei kleinen und großen Leuten, dass das Projekt »Jugend-Karten-Stipendium« auch später dank weiterer Sponsoren fortgeführt werden kann.

Alle Veranstaltungen finden im Waldreitersaal statt. Die Eintrittskarten werden aus dem »Jugend-Karten-Stipendium« gesponsert und mit 1,- € pro Karte ca. 4 Wochen vor den Aufführungen in den beiden Vorverkaufsstellen sowie in den Sekretariaten der hiesigen Grundschulen angeboten.

Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
 Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

B

MARCUS BECKER
 IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
 Telefon (04102) 69 23 48



Die schönsten Seiten des Winters 2006/2007

Wo's hingeht – Wo's langgeht –
 Was los ist – bestimmen Sie!
 Preise wie im Internet, Beratung von
 Mensch zu Mensch erhalten Sie von uns!

REISEGALERIE
ELISABETH STINNES
 Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
 Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46
 info@reisebuero-stinnes.de

Radtour der »Heißen Reifen« zum Sonnenaufgang nach Travemünde

Die Idee zu einer solchen Radtour hatte Rudolf Lück, und unter seiner Führung starteten am 14. Juli 2006 um 21:30 Uhr fünf Radfahrer zur Nachttour nach Travemünde. Das Wetter war ideal zum Fahren: Die Temperatur lag nachts bei 15 Grad; der Himmel war wolkenlos; der Mond und die Sterne begleiteten uns auf unserem Weg.

Wir radelten über Hoisdorf, Eichede, Schiphorst, Steinfurth, Siebenbäumen, Gr. Schenkenberg, Kronsforde, Rotebek zunächst nach Lübeck. Am Holstentor machten wir eine Mitternachtspause und fuhren dann gestärkt weiter nach Travemünde. Ein Erlebnis war der Busshuttle für Radfahrer durch den Herrengrabentunnel; ein kostenloser Service rund um die Uhr.

Um 2:30 Uhr kamen wir nach Travemünde und haben dann auf der Promenade auf den Sonnenaufgang gewartet. Der Himmel am Horizont war hell und gegen 4:00 Uhr färbte er sich rot, dann gelb und kurz nach 5:00 Uhr stieg die Sonne über dem Meer auf. Ein schönes Erlebnis für uns sechs Radler, die ganz allein auf der Pro-

menade standen und sich an diesem Naturschauspiel erfreuten. Nach einem Bad in der Ostsee, einem guten Frühstück und einer kleinen Radtour durch das verschlafene Travemünde fuhren wir mit dem Zug bis nach Bad Oldesloe und von dort auf dem Rad zurück nach Großhansdorf.

■ Ute Reimers



Bilder: S. Osterloh, E. Meyer

BERICHTE



Veranstaltungen im September

12. September 2006, 19.00 Uhr

„Bei Anruf Mord“

Eine Aufführung des Theaterstückes von Frederik Knott, verfilmt von Alfred Hitchcock unter dem Titel „dial M for murder“ aus dem Jahr 1954 mit Grace Kelly
Preis pro Person 19,- EUR inklusive Cocktail

13. September 2006, 15.00 Uhr

„Rechtzeitig Vollmachten erteilen und Verfügungen treffen!“

Wichtige Informationen über das Betreuungsrecht, die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung
Eintritt frei!

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
www.rosenhof.de
Grosshansdorf1@rosenhof.de

Nähe und Ferne: Ausstellung im Rathaus Großhansdorf

Die Nähe der Kinderbilder und die distanzierte Ferne der Reisebilder: Das ist die Spannweite dieser Ausstellung! Sie zeigt Ölbilder der vergangenen drei Jahre von Angela Zander-Reinert.

Kinderbilder hat die Malerin in den letzten Jahren mit wachsendem Interesse immer wieder gemalt. Zuerst hat sie ihre eigenen Kinderbilder und die ihrer Familie verarbeitet: Das Aufwachsen mit dem Bruder und wie die Eltern früher ihre Kinder zu einem Foto »aufgestellt« haben. Die Motive erweitern sich, in dem auch Kinderbilder von Freunden in Farbe umgesetzt wurden.

Die ursprünglichen Fotos sind alle schwarz-weiß. Diese wurden dann mit großer Lust von der Malerin in Farben interpretiert.

Farben sind es auch, die die Brücke zu den Burmabildern/-skizzen schlagen. In diesem Falle sind es nicht »empfundene« Farben, sondern erst kürzlich auf einer Reise erlebte und erfahrene Farbsituationen.

Die Burmabilder stehen nicht nur wegen der Andersartigkeit für das Synonym »Ferne«, sondern sie sind auch ganz anders aufgefasst. Hier ist die Künstlerin »nicht so nah herangegangen«, hat bewusst auf Einzelheiten verzichtet und hat Farbwerte wiedergegeben.

Ausstellung bis 30. September im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 9-12 Uhr und Do 14:30-18 Uhr.



Brandstiftung im Schulreservat

Ein trauriger Anblick! Die Reste des durch Brandstiftung am 4. August 2006 zerstörten Holzhauses im Schulreservat am Waldreiterweg. Lehrer Bernd Freytag, der das Reservat seit 21 Jahren mit Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Junge-Realschule betreut, setzt sich sehr für den Wiederaufbau des Hauses ein, und auch die Gemeindevertretung ist offenbar bereit, für das erforderliche Geld zu sorgen.

Die Raiffeisenbank Südstormarn in Großhansdorf hat ein Spendenkonto »Schulreservat Himmelshorst« mit einem Anfangsbetrag von 1000,- € eingerichtet. Die Konto-Nr. lautet 666 661, BLZ 20069177.

Spenden sind willkommen. Sie unterstützen und bestätigen damit die Arbeit der Gemeinde und von Lehrer Freytag an Kindern und Jugendlichen in Großhansdorf.



**ASSEKURANZ
CONTOR**

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungs-
makler

**(04102)
65 55 3
oder 65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

Häckselaktion 2006 der Gemeinde Großhansdorf

Die Gemeinde Großhansdorf wird dieses Jahr im Zeitraum vom 16. Oktober bis zum 13. Dezember 2006 wieder die Häckselaktion in Eigenleistung des Bauhofes durchführen. Zu einem bestimmten straßenabhängigen Termin können die Bürger/innen das Strauchwerk bis zu max. 12 m³ je mit einem Wohngebäude bebautem Grundstück häckseln lassen. Die Gebühr beläuft sich jetzt auf 20 € pro angefangene 3 m³ zu häckselndes Gut.

Den Häckseltermin für Ihre Straße sowie die einzelnen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Häckselaktion entnehmen Sie bitte der Mitte September erscheinenden Bekanntmachung im Ahrensburger Markt und der Ahrensburger Zeitung oder dem Foyer des Rathauses erhältlichem Informationsblatt.

Für Fragen steht Ihnen darüber hinaus Frau Mulsow gern persönlich in Zimmer 8 des Rathauses sowie telefonisch unter Telefon 694131 zur Verfügung.

■ Voß, Bürgermeister

DRK: Bericht über den Besuch des Dorfmuseums Hoisdorf

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände hatte am Dienstag, 13.06.2006, die Aussiedler aus Großhansdorf und Hoisdorf zu einem Besuch des Dorfmuseums in Hoisdorf eingeladen. Der Einladung folgten ca. 20 Personen. Treffpunkt war Haus Papenwisch, von hier fuhren alle gemeinsam mit dem DRK-Bus

und Privatautos zum Museum. Die Hoisdorfer Aussiedler machten einen Spaziergang dorthin. Herr Wergin vom Heimatverein führte durchs Museum und erklärte die einzelnen Abteilungen. Es war nicht so sehr notwendig, alle Ausführungen zu übersetzen, da die Gebrauchsgegenstände für sich selbst sprachen und vielen Aussiedler aus

ihrem früheren Alltag noch gut bekannt waren. Die Gespräche waren sehr lebhaft und jeder entdeckte etwas aus seinem früheren Leben. Abschluss bildete eine Kaffeetafel im Museum. Der selbstgebackene Kuchen von Frau Nienaber und Frau Wergin schmeckte allen gut. Es war ein schöner Nachmittag. ■



Das Fußballereignis dieses Sommers in Großhansdorf

Während sich auf verschiedenen Nebenschauplätzen in Deutschland Fußballer aus aller Welt um die Aufmerksamkeit der Zuschauer bemühen, tobte in Großhansdorf das wahre Fußballfieber. Zehn Mannschaften des Kindergartens Wöhrendamm spielten am Kortenkamp an drei Vormittagen um den Pokal des Kindergarten-Mini-Weltmeisters 2006.

Die immer noch in ganz Deutschland herrschende Fußball-Euphorie ging auch an den Kindern nicht vorbei. Daher haben sich die Erzieherinnen des Großhansdorfer Kindergartens spontan dazu entschlossen, eine eigene Mini-WM auszurichten, bei der die Kinder unter den Flaggen der großen Fußball-Brüder gegeneinander antreten sollten. Die Kinder waren von der Idee sofort begeistert, und dementsprechend groß fiel die Resonanz aus. 60 Kinder aller Altersstufen und aus allen Gruppen der Einrichtung waren Feuer und Flamme. Unter Berücksichtigung von Alter und Vereinszugehörigkeit wurden sie möglichst gerecht

auf die verschiedenen Mannschaften in zwei Gruppen verteilt. Ein Trainer der FG Stormarn 2000 unterstützte uns spontan bei der Planung und Durchführung. Auch eine Mutter dirigierte als Schiedsrichter mit Fingerspitzengefühl das Geschehen auf dem Spielfeld.

Gleichzeitig liefen im Kindergarten Wöhrendamm die letzten Vorbereitungen für das Finale auf Hochtouren. Alles drehte sich um das Thema Fußball. So wurde gemeinsam mit den Kindern eine Collage zur WM erstellt und Länderfahnen gebastelt. Die Spieler machten sich mit Torwandschießen und die Fans mit Liedern und Anfeuerungsrufen fit für den entscheidenden Tag.

Am Mittwoch, 28. Juni, war es dann soweit. Alle Kinder des Kindergartens pilgerten zum Sportplatz Großhansdorf, um ihre Favoriten beim großen Finale anzufeuern. Auch alle anderen Sportbegeisterten, die ihre Vormittage bisher noch fußballabstinent verbringen mussten, waren herzlich

dazu eingeladen, die Spieler lautstark zu unterstützen.

Mit viel Begeisterung und Fairness spielten die Mannschaften die Finalrunde aus. Am Schluss wurden alle für ihren Einsatz mit Medaillen und Urkunden belohnt. Die Siegermannschaft durfte den Fußball-Wanderpokal in ihren Händen halten. ■



Am 23. Juli 2006 verstarb unser Dirigent Oberbrandmeister Hanns Kochanowski nach langer schwerer Krankheit. Die Kameraden des Orchesters trauern um ihren langjährigen Leiter und um einen hochgeschätzten, charismatischen Musiker. Seit 15 Jahren bekleidete er das Amt des Dirigenten in Großhansdorf.

Unter seiner Leitung verbesserte sich die Leistung des Orchesters stetig, was 2004 mit der Ernennung zum Landesfeuerwehrorchester Schleswig-Holstein auch vom Landesfeuerwehrverband entsprechend gewürdigt wurde.

Seine professionelle Laufbahn führte ihn als Musiker und Dirigent durch verschiedene Orchester der DDR, bevor er zum Leiter der Musikhochschule der Nationalen Volksarmee in Prora wurde. Nach seiner Pensionierung, im Zuge der Zusammenführung von NVA und Bundeswehr, kam Hanns nach Großhansdorf, um hier die freie Stelle des Dirigenten einzunehmen. Rasch trug die Arbeit Früchte und bald wurde man landesweit auf das Orchester und seinen Leiter aufmerksam.

Als studierter Dirigent und Musiker mit großer Erfahrung und dem Gefühl für Blasmusik, wurde er zum Bundeswertungsrichter für Blasmusik berufen – als erster Schleswig-Holsteiner in diesem Gremium. Unermüdlich in Sachen Musik unterwegs, konnte auch seine schwere Krankheit den kreativen Musiker lange Zeit nicht bremsen. Wo immer musikalische Kunstgriffe erforderlich waren, um Stücke anzupassen, war er zur Stelle. Kurzfristig ausgefallene musikalische Leiter wurden unbürokratisch und schnell von ihm vertreten. Ob Akkordeonorchester, Männergesangverein, Chor oder Blasorchester – von seiner



musikalischen Qualifikation konnten alle profitieren, und wer willens war zu lernen, konnte großen Gewinn aus der Zusammenarbeit mit Hanns ziehen. Seine tiefe Verbundenheit zum Orchester schien nach Entdecken seiner Erkrankung noch zuzunehmen. Einer symbiotischen Beziehung gleich, schien er einen Großteil seiner Kraft aus der Musik zu schöpfen und schaffte es, eines der besten norddeutschen Blasorchester zu schaffen.

In den letzten Jahren merkten ihm die, die ihn kannten, seine Erkrankung schon an. Trotzdem gab er für das Publikum bereitwillig den Conferencier und entwickelte wahre Alleinunterhalterqualitäten im Konzertsaal.

Er selbst brachte die Suche nach einem Nachfolger auf den Weg, denn er wollte nicht, dass das Orchester, ohne Dirigenten sein sollte, wenn sich sein Zustand verschlechterte. Vor einer Woche ließ er sich vom Orchesterführer noch über seinen Nachfolger berichten und wünschte dem Orchester und dem neuen Leiter viel Erfolg.

Am 23. Juli 2006 verstarb Hanns Kochanowski, nach einem Leben für die Musik. Zurück bleibt sein letztes Orchester, dass den von ihm eingeschlagenen Weg auch unter neuer Leitung weitergehen wird. Er hinterlässt viele Kompositionen und Arrangements, die, wann immer sie gespielt werden, die Erinnerung an einen kompetenten und hochgeschätzten Kameraden wach halten, so dass seine Leistungen und seine Musik durch uns weiterleben. – Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

■ Die Kameradinnen und Kameraden des Orchesters der FF Großhansdorf

Ihr beherztes Lächeln behielt sie bis zuletzt. Die beliebte und politisch engagierte Frau aus Schleswig-Holstein, viele Jahrzehnte aktiv in der SPD sowie im kommunalen und kulturellen Leben der Gemeinde Großhansdorf, hatte ein erfülltes



Leben: Geboren 1909 in Hamburg, war sie Gemeinderätin, Schöffin, Gründerin der Volkshochschule, der Baugenossenschaft, des Heimatvereins, sowie Initiatorin von zahlreichen Hilfsorganisationen, Kultur- und Umweltinitiativen. Und es verging wohl kaum ein Tag,

an dem sie sich nicht für andere, für Hilfsbedürftige eingesetzt hatte, solange das ging.

Als Tochter des Carl Ludwig Leipart aus Neubrandenburg war sie bereits in frühen Jahren geprägt von ihrer Familie, insbesondere von ihrem »Lieblingsonkel« Theodor Leipart, dem damaligen Arbeitsminister von Württemberg, dann Vorsitzenden des Gewerkschaftsbundes ADGB, der dafür »wegen sozialdemokratischer Umtriebe« von den Nazis ins Gefängnis musste.

»Gerechtigkeit für Jeden« war für Gretchen Rickmeyer niemals nur eine bloße Worthülse oder etwa nur eine »Vision«, sondern stets ein handfester Auftrag, auch falls – oder gerade wenn – es noch so schwierig wurde. Vor allem für die Kleinsten und Schwächsten.

So war sie es denn auch, die als erste und an vorderster Front schon in den ersten Nachkriegstagen die Ärmel aufkrem-

pelte und mithalf, dass Flüchtlinge wieder festen Boden unter die Füße bekamen, dass Schulen wieder aufgebaut und dass die Kinder wieder mit Nahrung, Lernmaterial und Spielsachen versorgt werden konnten.

Aber außer ihrer engagierten Zusammenarbeit mit den britischen Alliierten als Gemeinderätin in Großhansdorf, der Überwindung der Versorgungsengpässe, dem Wiederaufbau der Gemeinde, der Gründung der Wohnungsbaugenossenschaft Südstormarn, dem SPD-Ortsverein, dem Heimatverein und vielen anderen sprichwörtlichen »Notwendigkeiten« kam bei der beherzten Gretchen Leipart (wie sie damals noch hieß) auch das so wichtige »Lebensmittel Lebensfreude« niemals zu kurz.

Sie war eine der ersten Initiatorinnen der Kinderlandverschickung nach Schleswig-Holstein. In den Zeltlagern an der Nordsee in St.-Peter-Ording fanden unzählige Kindergruppen das, was man heute durchaus als »Abenteuerausflug mit Kulturprogramm« bezeichnen würde. Mit den damaligen Mitteln – bzw. den nicht vorhandenen Mitteln – eine Glanzleistung für kleine Kinderseelen, die gar nicht mit Gold aufzuwiegen ist.



Aber auch später kannte sie kein Zögern oder Zaudern. Gretchen Rickmeyer wusste genau so gut wie man Feste feiert, wie man Menschen mit Herz und Verstand zusammenbringt, und sie wusste, wie wichtig es ist, zu motivieren und die Dinge voranzubringen, während so manch anderer in dieser Zeit noch in trostlose Agonie verfiel.

Der rasche Wiederaufbau demokratischer Verhältnisse und der Wiederaufbau der SPD kam ihr nach zwei erlebten Kriegen aus tiefstem Herzen.

Auch wenn Gretchen Rickmeyer immer mit sehr viel Leidenschaft und Hingabe »kämpfte«, und auch so manchen eigenen, ganz persönlichen Misserfolg in ihrem Leben zu verkraften hatte, war sie doch nie »verbittert«.

Viele Jahre hat sie aktiv im Vorstand des Heimatvereins gearbeitet, das Vereinsleben mitbestimmt. Ihre vielfältige ehrenamtliche Arbeit für den Ort ist durch Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Großhansdorf gewürdigt worden. Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck wird Gretchen Rickmeyer ein ehrendes Andenken bewahren.

■ Michael Schott und Joachim Wergin

BürgerStiftung Ahrensburg: Stipendien für ein Schuljahr im Ausland

Immer mehr Jugendliche möchten ein Schuljahr im Ausland verbringen, um andere Länder und Kulturen kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die englischsprachigen Länder. Zur Information und Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes organisiert die BürgerStiftung Region Ahrensburg jährlich für Norddeutschland die »Schüleraustausch-Messe« in Kooperation mit dem Emil-von-Behring-Gymnasium in Großhansdorf, die in diesem Jahr am 09.09.2006 stattfindet. Schirmherr ist der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Hamburg, Duane C. Butcher. Anlässlich

dieser Messe hat die BürgerStiftung führende Austauschorganisationen aus ganz Deutschland gewonnen, Teil-Stipendien für Schulaufenthalte auszuschreiben, um die sich ehrenamtlich aktive Jugendliche bewerben können.



Manfred und Norbert

HAUPT

OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Neue Adresse! → Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg ← **Neue Adresse!**

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Bilderrätsel 76: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



nschwer zu erkennen: Ein Hausgiebel. Und zwar einer in Großhansdorf. Achten Sie einmal darauf, wie viele Häuser es in unserem Ort gibt, die Besonderheiten aufweisen!

Ohne Zweifel ist dieser Giebel liebevoll gestaltet und zeigt direkt zur Straße. Welche Motive oder sogar Zufälle wohl zu dieser Gestaltung geführt haben?

Sind Sie auf Ihrem Spaziergang durch die Straßen an diesem Haus vorbeigekommen und haben Sie den Giebel wahrgenommen? Wenn Sie wissen, wo sich das gesuchte Haus befindet, dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte ein Relief über der Tür zum Eingang des U-Bahnhofs Schmalenbeck. Nach der Renovierung war die Dame zunächst verschwunden und wurde erst auf Nachfrage an dieser Stelle angebracht. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Waltraut Weimann, Sieker Landstraße 91 B. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Über die Kätnerstelle Birkenbusch in Siek in den Jahren 1913-1927

Die Stelle Birkenbusch liegt weitab von dem Dorfkern der Gemeinde Siek und grenzt unmittelbar an das Hamburger Gebiet der Gemarkung Schmalenbeck.

Erstmalig erwähnt wird die Kätnerstelle um 1800, der erste bekannte Besitzer ist Franz Kagerah. Bis 1913 wechselt die Anbauerstelle noch dreimal den Besitzer. Der Name »Birkenbusch« geht auf die alte plattdeutsche Flurbezeichnung »Barckenbüschen« zurück, die sich auch im Grundbuch findet. Ein jetzt wieder aufgetauchtes Aktenstück gibt Aufschluss über die 15 Jahre zwischen 1913 und 1927. Es beginnt mit einem Auszug aus der Grundsteuer-mutterrolle, welcher belegt, dass sich das Anwesen 1913 im Besitz des Hausmaklers Johannes Henry Holbeck aus Bargteheide befindet. Anscheinend ist er es, der »Birkenbusch« an den Hamburger Kaufmann Otto Siebert verkauft und der es 1918 in Besitz genommen hat. Siebert will die Stelle nicht selbst bewirtschaften. Offensichtlich ist »Birkenbusch« auch, wie viele Güter im 19. und 20. Jahrhundert, zum Spekulations- und Renommierobjekt sowie zum Freizeitvergnügen geworden. Er hat Johann Gatermann aus Grönwohld als Verwalter engagiert und teilt ihm brieflich mit, was er unternommen hat und wie er sich die Zusammenarbeit vorstellt:

Brief vom 14. September 1918

Herrn Johann Gatermann, Grönwohld

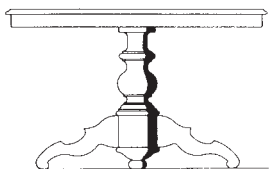
Hierdurch benachrichtige ich Sie, dass die Handwerker seit heute auf dem Barkenbusch tätig sind und hoffe ich, dass die Hauptarbeiten in 3 Wochen fertiggestellt sein werden.

Ich habe schon ein Pferd gekauft für Mk 4.000,-, angeblich 12-13 Jahre alt; sobald der Pferdestall fertig ist, will ich es hinausnehmen. Angenehm wäre es, wenn Sie schon möglichst bis Mitte Oktober übersiedeln könnten, damit Aufpassung da ist, auch wollte ich gern bald eine Kuh anschaffen.

Inzwischen habe ich auch noch eine Koppel von 1,5 Tonnen zugekauft und bin noch im Handel mit einer Weidenkoppel von 7 Tonnen, direkt anstoßend; wenn ich die letztere auch noch bekomme ist der Besitz schön abgerundet, und Sie werden auch Ihre Freude daran haben. Arbeit wird es zuerst wohl kosten, aber schließlich ist es ja keine Hasenjagd, und es muss alles hübsch nach einander kommen.

Hierdurch bestätige ich Ihnen noch unser mündliches Abkommen, nach welchem ich Sie und Ihre Frau als Verwalter einsetze und Ihnen für das erste Jahr Mk 1.000.- zuzahle. Das Vieh und

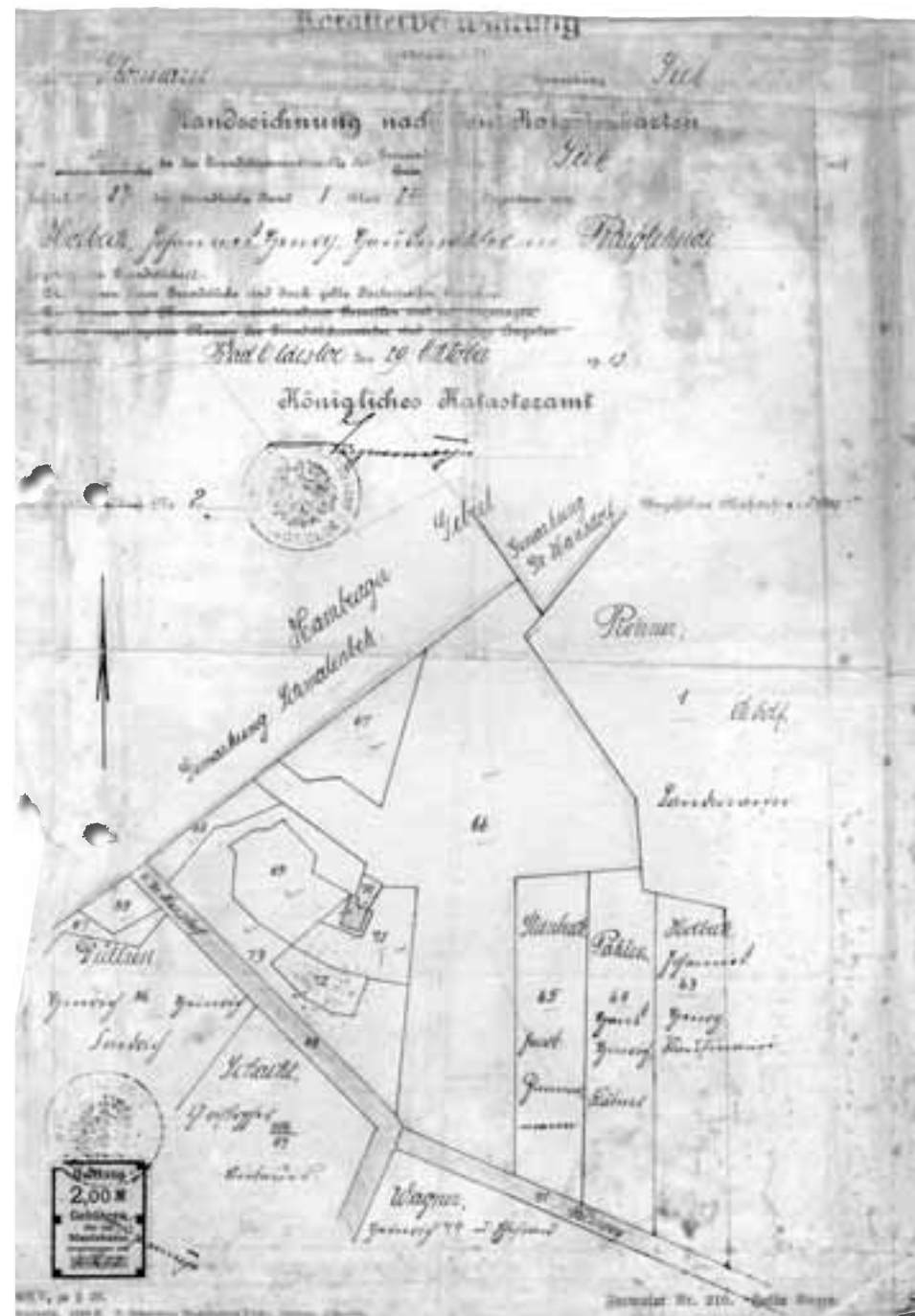
RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40



◀ Inventarschaffe ich für meine Rechnung an und bleibt dieses natürlich mein alleiniges Eigentum. Von allem was erzeugt wird und was für den Bedarf unserer Familien, welche ja beide gleich stark sind, erforderlich ist, bekommen Sie die Hälfte, also vom Schlachtvieh, Kälber, Schweine, Federvieh, ferner die Hälfte vom Brotkorn, soweit solches frei, die Hälfte von Milch und Milchprodukten, Eiern, Kartoffeln, Gemüsen, Früchten und was da sonst ist.

Die Baar-Einnahmen aus dem Verkauf laufen zunächst gegen meine Auslagen für die Betriebskosten, also für Arbeitslöhne, Saat, Dünge- und Futtermittel, etc. Sollte sich zwischen Einnahmen und Ausgaben ein Überschuss ergeben, bekommen Sie auch davon die Hälfte.

Ich bitte um Mitteilung, ob Sie es so verstanden haben und einig gehen, dann werde ich den Kontrakt so einschreiben, sonst bitte ich um Ihre Wünsche. Meine Meinung ist natürlich, dass Sie für Ihre Arbeit auch Ihr Auskommen finden.

Mit bestem Gruß für Sie und Ihre Frau

gez. Otto Siebert

*Freie Wohnung und frei Feuerholz
soweit es die Knicks liefern!*

Man möge dabei bedenken, dass diese Transaktion kurz vor dem Ende des Ersten Weltkrieges erfolgt. Otto Siebert muss aber bald danach gestorben sein, denn im November 1919 schließt seine Witwe Emma Siebert, geb. Maack, mit dem landwirtschaftlichen und Gartenarbeiter Johann Gatermann einen neuen Verwaltungsvertrag. Die nachfolgende nicht datierte Beschreibung des Anwesens und seiner Lage ist offenbar zum Verkauf des Grundstücks angefertigt worden:

Die Kätnerstelle »Birkenbusch« in Siek

Eigentümer: Frau Emma Siebert, geb. Maack, des verstorbenen Kaufmanns Otto Siebert Witwe.

Grundbuch: von Siek. Band I Blatt 24, groß 3,0441 Ha., Band II Blatt 1, groß 0,5724 Ha. und Band III Blatt 51, groß 0,75 Ha.

Größe: zusammen groß 4,3665 ha.

Lage: Hervorragend schöne Lage in der Gemarkung Siek auf einer kleinen Anhöhe, in der Nähe der Hamburgischen Waldungen, mit wunderbarem Ausblick, ca. 40 bis 50 Minuten von der Station Ahrensburg und ca. 5 Minuten von der Station Schmalenbeck-Ost, der demnächst in Betrieb kommenden Walddörferbahn, unmittelbar am Hamburgischen Gebiet linksseitig am Wöhrendamm.

Gebäude: Bauernhaus mit Stroh gedeckt, im niedersächsischen Stil, Wohnräume, Stallungen, Tenne, usw., sämtliche unter deinem Dach, enthaltend:

Im Erdgeschoss: Vorraum, 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, große Tenne, Stallung für Pferde, Kühe, Schweine und Geflügel.

Im 1. Stock: 2 Zimmer und Bodenraum, Getreideschuppen zur Lagerung der Ernte mit einem Speicher.

Beschaffenheit: Die Gebäude befinden sich in einem guten baulichen Zustande. Das Dach bedarf einer kleinen Reparatur. Die Ländereien befinden sich in einem guten Kulturzustande. 3,04 ha. liegen unmittelbar am Hause, der Rest 2 bis 3 Min. vom Gehöft entfernt. Im wohlgepflegten Garten befinden sich ca. 15 gesunde guttragende Obstbäume.

(Hier endet die Beschreibung, Seite 2 ist in der Akte nicht vorhanden).

Schon Ende 1919 verkauft Frau Siebert »Birkenbusch« an die Herren Siegfried Gruner und Dr. Ing. h.c. Adolf Schiele. Der Kaufpreis beträgt 70.000,- Mark. Der Kaufvertrag ist in dem Aktenstück enthalten. Auf dem Anwesen lasten 6 Hypotheken in Höhe von 400 bis 10.000,- Mark. Des weiteren gibt es eine Reihe von Schriftsätzen, in denen es um Auseinandersetzungen mit dem Amtsgericht Trittau und Rechtsanwälten um Grundbucheintragungen und Ablösung von Hypotheken geht. Mehrfach taucht das Pferd auf, das Herr Siebert 1918 noch angeschafft hat. Es ist krank und immer wieder werden Tierarzt und die Versicherung bemüht. Der verstorbene Otto Siebert hinterlässt zwei minderjährige Kinder im Alter von 20 und 18 Jahren. Zur Wahrnehmung ihrer Interessen wird von der Vormundschaftsbehörde in Hamburg ein Pfleger bestellt.

1925 wird nochmals eine Beschreibung der Landhausbesitzung »Birkenbusch« angefertigt, und der Wert auf 60.000,- Goldmark geschätzt. Diese Taxation ist nach der Inflation von 1923 erfolgt, inzwischen wurde die Rentenmark eingeführt, der Wert aber auf der Basis Goldmark als Verrechnungseinheit aus der Zeit vor 1914 geschätzt.

Die nachfolgend abgedruckte Beschreibung lässt das Ganze in einem äußerst

günstigen Licht erscheinen, so dass der Schätzwert wohl als Liebhaberpreis angesehen werden muss.

Taxe über die Landhausbesitzung, genannt »Birkenbusch«.

Die Landhausbesitzung »Birkenbusch« ist im Grundbuch von Siek Band 1 Blatt 24 eingetragen. Sie liegt in der Gemarkung Siek unmittelbar an der hamburgischen Landesgrenze und ca. 0,8 km von der Walddörferbahnstation Kiekut entfernt an nicht ausgebauter Straße.

Eigentümer sind:

■ die Herren Siegfried Theodor Richard Friedrich Hermann Otto Gruner, Kaufmann zu Hamburg, Heilwigstraße 77 und

■ Dr. Ing. h.c. Ernst Ludwig Richard Adolph Schiele, Hamburg, Bassinstraße 16

zu gleichen Teilen.

Die Größe des Besitzes beträgt ca. 4,75 ha. Die staatlichen und kommunalen Abgaben und Lasten sind nach einem landwirtschaftlichen Betriebe bemessen. Die Feuerkasse der Gebäude bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse beträgt nach Angaben der Eigner M 36.720,- und zwar als Vorkriegsversicherung.



Das herrschaftliche Wohnhaus ist vor ca. 4 Jahren errichtet und zwar im niedersächsischen Stil. Es kann vorwiegend nur sommerlichem Aufenthalt dienen, da die Heizungsverhältnisse für einen winterlichen Aufenthalt nicht genügen würden. Auch sind Räume im Souterrain nicht vorhanden.

Das Verwalterhaus, ebenfalls im niedersächsischen Stil, als Bauernhaus mit Wohnung und Stallungen unter einem Dach, ist älterer Art, jedoch baulich sehr gut erhalten.

Der Getreideschuppen ist in gewöhnlicher Ausführung hergerichtet, wie solche allgemein für landwirtschaftliche Betriebe üblich sind. Elektrisches Licht und Kraft ist vorhanden.

Der Besitz liegt an einer kleinen Anhöhe, von der man einen wunderbaren Blick in die landschaftlich schöne Gegend genießt.

Die Gartenanlagen mit einer tadellosen Obstanlage sind wirtschaftlich sehr gut gestaltet, die Bodenbeschaffenheit eine gute, wie auch die ganze Anlage einen reizvollen Anblick gewährt.

Die auf dem Besitz unterhaltene kleine Landwirtschaft ermöglicht in Kombination mit dem Zweck des Besitzes die denkbar günstigste Unterhaltung der ganzen Anlage. Bei Abwägung der verschiedenen Wertbemessungen, als den Parzellierungs- bzw. Teilungswert, wirtschaftlichen und Liebhaberwert müssen wir den Letzteren als den günstigsten bezeichnen. Der Parzellierung bzw. Teilung des Besitzes steht die Art des Geländes und dem Beschluss der Gemeinde Siek, wonach Baugenehmigungen ohne besondere Einschränkungen nur im engeren Anschluss an die Dorfschaft gegeben werden, hindernd entgegen. Ein bedeutender wirtschaftlicher Wert als landwirtschaft-

liches Gelände kann bei der Größe des Besitzes nicht in Frage kommen, indes ist der Liebhaberwert dieses Besitzes in Anbetracht seiner hervorragend schönen Lage und bequemen Verbindung ein sehr guter. Unter Berücksichtigung aller Für und Wider schätzen wir den heutigen Veräusserungs- bzw. gemeinen Wert dieses Grundstücks auf Goldmark. 60.000,- sechzigtausend.

Hamburg, März 1925

Es ist anzunehmen, dass die Beschreibung und Preisschätzung angefertigt wurde, weil das Anwesen wieder verkauft werden sollte.

Über einen Verkauf ist in der Akte aber nichts mehr enthalten. Sie endet 1927 mit mehreren Schreiben des Amtsgerichts Trittau, aus denen sich ergibt, dass jetzt Herr Gruner alleiniger Besitzer von »Birkenbusch« ist. Das Wichtigste in der Beschreibung ist aber, dass etwa 1921 ein neues herrschaftliches Wohnhaus errichtet wurde, das aber nur als Sommerhaus geeignet ist, wie die Beschreibung angibt. Das alte Bauernhaus ist aber noch vorhanden.

1928 kauft die Landesversicherungsanstalt Hamburg (LVA) das Anwesen »Birkenbusch« mit einer Größe von nun ca. 6,5 Hektar.

Über die weitere Geschichte von »Birkenbusch« und seiner Gebäude wird in einem nachfolgenden Artikel berichtet werden.

■ Joachim Wergin

Literaturhinweise:

Aktenkonvolut aus Privatbesitz und handschriftliche Notizen von Adolf Christen t, Hoisdorf

Christel Lachnit, Siek örtlicher Mittelpunkt in Hamburger Randlage, 1994

Horst Burmeister, Birkenbusch, in »Großhansdorf erzählt«, 2004, Seite 230-234

Eine Papendorfer Saga von Adolf Christen

»Spinn, Tochter, spinn!

De Frier sitt darin.

Spinnst du nich een fenen Draht,
geiht de Frier een anner Straat.«

Dieser holsteinische Volksreim, den Mensing in seinem »Schleswig-Holsteinischen Wörterbuch« aufzeichnete, möge uns zum besseren Verständnis einer alten südstormarnischen Volkssage dienen. Dass sie nicht Aufnahme in später erschienene Sagensammlungen gefunden hat, mag daran liegen, dass sich der Sinn dem heutigen Leser nur schwer erschließt. Es gelingt nur dem, der die Mühe nicht scheut, sich mit Brauchtum und Wortschatz der längst vergangenen Spinnstubezeit wieder vertraut zu machen. Dann erkennt er den feinen Humor einer schönen Spinnstubengeschichte unserer engeren Heimat. In Einzelzügen gemahnt die Sage an das »Aschenputtel« der Grimmschen Märchensammlung.

Wenn man sich im letzten Weltkrieg auch auf unseren Dörfern der alten Spinnräder, die in den Bodenwinkeln der Bauernhäuser verstaubten, wieder erinnerte, wenn sie auch hier und da wieder zu sur-

ren begannen, so handelte es sich doch nur um eine kurzfristige Wiederbelebung. Ihre Zeit war endgültig vorbei, als die Kriegsnot überwunden war. Bereits vor dem ersten Weltkrieg hatten die fabrikmäßig betriebenen Spinnereien unserer Industriestädte der Romantik der dörflichen Spinnstuben ein Ende bereitet. Erhalten geblieben sind nur wenige Zeugnisse der Spinnstubenpoesie.

»Knütt vör'n Draht is Ulenspegels Raad« heißt es an einer anderen Stelle des oben erwähnten Wörterbuches. Mensing übersetzt wie folgt: »Knoten im Zwirn ist schlechter Rat«. Wir erfahren also, dass die plattdeutsche Spinnstubenbezeichnung für Faden, Garn oder Zwirn »Draht« war. Wo es mir ratsam erschien, habe ich zum besseren Verständnis weitere Worterklärungen oder Sinndeutungen dem Wortlaut der Sage hinzugesetzt (in Klammern eingefügte Vermerke). An der mundartlichen Formung der Sage ist nichts geändert worden. Und nun die Sage selbst:

En ole Fru in Papendörp har dree Döchter, de alltosam wunnerschön weern, awerst den'n grawen Fehler harrn, dat se keen Woart rech spreekten kun'n. Se stameln (stotterten) bannig. Se weern awer

Beauty
Boutique

Renate Schreiber

Kosmetik Fachinstitut mit
ganzheitlichem Konzept von
klassischen bis fernöstlichen
Behandlungsmethoden

Manhagener Allee 82 a · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 55433



so smuck, dat se dorüm in'n ganzen Lan'n in Berop kömen (bekannt wurden) un sik veel Friers infin'n döh'n. Awerst de Mudder wies se all torüch, wiel se eer nich god genug weer'n.

Toletzt mell sik en jungen steenrieken Mann. De harr Lust, een vun de Döchter to nehmen, un de Mudder wull den'n rieken Mann ok geen to'n Swiegersöhn hem'm. De Frier säh, he wull mal hinkamen un sik een vun de drie utsöken, un de Ohlsch stempel eer Döchter nu, wi se sik to verholn harr'n, dormit een von eer an'n Mann köhm. Se säh: »Wenn nu de Frier kümmt, denn möt Ji keen Woart spreek. Ji möt ganz still wesen un ju an niks kehr'n as an Ju Spinnrad. Hört Ji wull?« »Ja, Mudder, dat wüllt wi dohn«, see'n de Dree.

As de Frier nu köhm un si'n Besök mak, seet'n de drie Mäkens un spün'n. De Mudder awerst strek ehr Döchter bannig herut un säh, in'n ganz Döör kunn Keener gegen eer Döchter ansin'n. In den'n Oogenblick ritt een vun de drie Spinnerinnen de Faaden af. »De Daht de bikt!« röpt se (Der D(r)acht, der b(r)icht = der Faden reißt). »Tütt em an«, seegt de Tweed ((Kn)ütt em an = Knoten ihn an!). De Drütte awer röppt: »Moder säh, wi schulln nich peeken, peekt all Dee!« (nich peeken = nicht (s)p(r)eecken = nicht sprechen – peekt all Dee = (s)p(r)eeckt all D(r)ee = sprechen alle Drei).

Do se'g de Frier, wo dat Laken schoarn we'r, nöhm si'n Hoot un köhm nich werrer.

(leicht gekürzt)



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Floristik • Kränze • Grabpflege

Mutschmanns Naturteich

So schwierig dürfte das doch nicht werden, die Fische rauszuholen, dachte Mutschmann verbissen; sie waren doch schon so zutraulich geworden. Da konnte er sie doch mit einem Kescher einfach einfangen. Er wollte sich gleich einen kaufen. Aber die Frau, die Sparsame, hielt das für eine unnötige Geldausgabe. Sie suchte ein Stück alte Gardine aus ihrem reichhaltigen Stofflager heraus und nähte ihm einen Sack an einen Drahting. Den befestigte Mutschmann an der langen Bambusstange, nachdem er den Apfelflücker entfernt hatte.

Nun hatte er also einen Kescher, sozusagen einen Fischpflücker, begann mit der Jagd und hatte auch zunächst Erfolg: Die ersten Tierchen ließen sich ziemlich arg- und deshalb mühelos einfangen. Aber dann war es mit ihrer bisherigen Zutraulichkeit vorbei. Die Goldorfen, die bisher immer gemütlich herumgeschwommen waren, zuckten jetzt jedes Mal verschreckt zur Seite und verschwanden, wenn sie diesen Mutschmann mit seinem Kescher erblickten.

So einfach war die Sache also nicht! Dann musste eben eine andere Methode angewendet werden, dachte er grimmig.

Es ging übrigens fast nur noch um die Orfen; die Schleie waren bis auf einen bereits eingefangen, da sie nicht so misstrauisch und auch nicht so schnell waren.

Mutschmann plante jetzt, alle restlichen Fische in den hinteren, flachen Teil des »Jagdgebietes« zu treiben und dann irgendwie hinter ihnen zuzumachen. »Lass es bleiben, das wird doch nichts! – Besonders jetzt, wo du sie schon so verschreckt hast«, warnte die Frau immer wieder, wenn er erfolglos von seiner Jagd hereinkam. Aber er wollte und konnte nun nicht mehr aufgeben. Zu viel stand auf dem Spiel ...

Mutschmann wurde durch solche Zweifel an seiner Leistungsfähigkeit nur noch mehr angestachelt. Ebenso durch die freundlich-ironische Frage des Jungen: »Na, du Petrijünger, alles paletti?«

Nein, es war durchaus noch nicht »alles paletti«. Aber, das wäre ja gelacht! Er würde doch wohl mit seiner überlegenen menschlichen Intelligenz über die Instinkte dieser niederen Tiere triumphieren! Damit erhielt dieses Duell grundsätzliche Bedeutung. Und schließlich, so sagte er sich dann etwas versöhnlicher als Tierfreund – der er ja immer noch war! – schließlich sollten die armen Tierchen nicht umsonst

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 • 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung • Bausanierung • Stellung eigener Gerüste.**

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Peter Berndt
Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf

soviel Angst und Stress ausgestanden haben. In einer friedlicheren Umgebung sollten sie sich von alldem erholen und es im günstigsten Falle wieder ganz vergessen können ... Also musste Mutschmann einfach weitermachen.

Er dachte sich eine listige Konstruktion aus, ein quer über die schmalste Stelle gespanntes Netz. Das sollte zunächst ganz harmlos auf dem Boden des Teiches liegen. Dann wollte er die verbliebenen Fische in die Bucht dahinter scheuchen und das Netz anschließend blitzartig hochziehen. Dieses Netz war auch aus Gardinenresten zusammengenäht. Man muss schon zugeben, dass Frau Mutschmann, die Hilfsbereite, die Sache nun doch unterstützte.

Aber auch das klappte nicht. Die inzwischen gewitzten Tiere mussten den »Braten« gerochen haben, denn sie wollten partout nicht über diese kritische Linie hinwegschwimmen; höchstens mal ganz kurz zum Kucken. Aber bevor er dann das Netz

verhältnismäßig blitzartig spannen konnten, waren sie schon wieder in Sicherheit. Als ob sie das wüssten! Sie wollten sich doch nicht etwa über seine Bemühungen lustig machen?

Also musste Mutschmann noch raffinierter vorgehen. Er führte die Schnur zum Hochziehen um einen Pflock herum bis zum äußersten Ende des Teiches, von wo aus er die Bewegungen des »Wildes« gerade noch verfolgen konnte. Die Fische schwammen nämlich gern in diese Bucht, weil das Wasser dort wärmer war. Mit dieser Methode hatte er dann einigen Erfolg, wenn es auch sehr zeitaufwändig war. – Nun waren es nur noch drei auf seiner Strichliste. Aber diese drei – darunter die beiden letzten Goldorfen – waren inzwischen so »eingearbeitet«, dass sie mit dieser Methode nicht mehr zu übertölpeln waren.

Jetzt war auch Frau Mutschmann bereit, aktiv bei der Sache zu helfen; teilweise aus Rücksicht auf die letzten tapferen Fische, teilweise aber auch, damit ihr Göttergatte endlich wieder Zeit für wirklich wichtige Aufgaben hatte. Sie sprachen also folgende Aufgabenteilung ab: Die Frau versteckte sich hinter einem Hügel im Schutze der Büsche und verfolgte die Bewegungen des klein gewordenen Schwarmes. Mutschmann selbst hatte die lange Schnur bis dorthin geführt, wo die Tiere ihn nicht mehr sehen konnten.

Außerdem hatte die Frau, die Listige, die Idee beigesteuert, am hinteren Ufer der Bucht Futter auszustreuen. Typisch Eva, dachte er, darauf wäre er – Adam – nicht so leicht gekommen. Es dauerte eine Zeitlang. Dann – auf das Zeichen seiner Frau – zog er das Netz stramm. Sie hatten einen, aber jetzt wollte er alle auf einmal erwischen! Noch einige Versuche, und dann klappte es. Alle drei waren eingeschlossen! Triumph!!

Nun ging es noch darum, sie in den Keschser zu bekommen. Aber auch das schien zu gelingen. Zwei wanderten in den Eimer.



E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- TESTAMENTS-
VOLLSTRECKUNG

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Nur, wo war der Dritte geblieben, der sehr viel langsamere Goldschlei? Mutschmann hatte selbstverständlich angenommen, dass er mit ihm die wenigste Mühe haben würde. Und ausgerechnet er war entkommen! Die tapferen Goldorfen schienen genug des grausamen Spiels gehabt zu haben und hatten schließlich sportlich fair aufgegeben. Aber wo war der letzte Schlei?

Mutschmann stocherte unter allen Wasserpflanzen herum und untersuchte die Ufer: Nichts! Und dann sah er ihn plötzlich jenseits des Netzes davonpreschen und in die dunkle Tiefe unter den Seerosenblättern abtauchen. Da hatte es der Bursche doch geschafft, trotz der beschwerenden Steine unter dem Netz durchzukommen, dachte Mutschmann mit einer gewissen Bewunderung und Rührung. Er war ein guter Kämpfer gewesen!

Und in diesem Augenblick beschloss er, diesen Letzten seiner Art im Teich und in Zukunft in Frieden zu lassen, sozusagen zu

amnestieren. Er, der Fisch, hatte sich das in gewisser Weise verdient, ja fast erkämpft. Und er allein – so überlegte Mutschmann – würde ja nicht so viel Dreck machen und auch nicht so viele Libellenlarven auffressen ...

Irgendwie erleichtert kehrte der Jäger ins Haus zurück. Der Kampf war zu Ende, aber wie war er ausgegangen? Unentschieden?

Der Rest ist schnell erzählt: Die Goldschleie kamen zurück zu dem Bekannten, und die Goldorfen erhielt ein Verwandter der Nachbarn. Dort würden sie es gut haben und sich sicher schnell wieder beruhigen nach all den schrecklichen Aufregungen. Der einsame letzte Fisch aber ließ sich nur selten sehen. Und wenn er seinen Verfolger erblickte, zuckte er in der ersten Zeit nach diesen schlimmen Erfahrungen sofort erschreckt in die Tiefe. Das bedrückte Mutschmann sehr. Aber mit der Zeit wurden sie beide ruhiger und gelassener.

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Medienfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Der Fisch schien allmählich vergessen und vergeben zu können. Mit einer gewissen Rührung sah Mutschmann manchmal seine zarte rosa Schwanzflosse unter einem Seerosenblatt fächeln. Aber man musste schon sehr genau hinsehen, um das erkennen zu können.

Der Winter kam, und Mutschmann hoffte, der Fisch würde unter dem dicken Eis überleben können. Der Gasaustausch war eigentlich durch die Stengel der Wasserpflanzen gewährleistet. Das wusste er ja noch aus den Broschüren, aus denen für »Zier«-Teiche jedenfalls.

Im folgenden Frühjahr beobachtete Mutschmann immer wieder die Stellen unter den neuen Seerosenblättern und wartete auf den Fisch, den ehemaligen tapferen Gegner. Ob er den Winter überlebt hatte? Ob es ihm einigermaßen gut ging? Ob er ihm noch böse war?

Und dann sah er eines Tages wieder das zarte Fächeln einer rosa Schwanzflosse. Da war er richtig erleichtert und auch etwas gerührt! – So verzehrt nun dieser »Zier«-Fisch seit etlicher Zeit sein Gnadenbrot in Mutschmanns »Natur«-Teich.

Es gibt eben auch eine innere Ökologie mit ihren verschiedenen Nischen. Und auch dieses Biotop muss geschützt und in Ordnung gehalten werden, findet er ...

Ungefähr ein Jahrzehnt später blickte Mutschmann eines Tages wieder einmal sorgenvoll über seinen Naturteich. Genau diese »Natur« machte zunehmend Probleme und wuchs ihm buchstäblich über den Kopf! Wenn er das vorher gewusst hätte ...

Da entdeckte er plötzlich zwischen den Seerosen etwas Langes, Rotes, mit schwarzen Flecken. Kein Zweifel, es war der Fisch, sein Fisch! Es gab ihn also tatsächlich noch! Wie oft hatten sie sich mit der Frau gefragt, ob er wohl überhaupt noch ... Und da war er jetzt. Mutschmann war wieder ganz gerührt. »Junge, was bist du groß geworden«, murmelte er halblaut. Und dann überfiel ihn das schlechte Gewissen, dem armen Burschen alle Artgenossen entführt und ihn zu jahrelanger Einsamkeit – sozusagen Einzelhaft – verurteilt zu haben ...

Sie sahen sich an, und keiner wusste wohl so recht, was der andere dachte. Auf jeden Fall scheint er mir ja nicht mehr böse zu sein, hat also die schlimmen Erfahrungen von damals vergessen können, dachte Mutschmann. Und das war gut so.

Hier hätte nun Schluss sein können, und es wäre ein versöhnlicher Schluss gewesen. Aber Mutschmann wollte unbedingt dieses unerwartete Wiedersehen fotografisch festhalten und eilte ins Haus, um

REWE

Der Supermarkt

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

seine Kamera zu holen. Ja, der Bursche war noch da und wedelte friedlich mit seinen Flossen. Doch bevor Mutschmann zum »Schuss« kommen konnte, fuhr der Fisch plötzlich zusammen und tauchte in die Tiefe – einen gewaltigen Wasserschwall zurücklassend, sowie einen betroffenen Mutschmann. War die böse Erinnerung plötzlich zurückgekommen, oder wie hing das sonst zusammen? Er war doch so friedlich und versöhnlich gewesen ...

Mutschmann berichtete dann der Frau und kam sich wie ein Engel-Lateiner vor, als er mit beiden Händen die Größe des Fisches angab. Die Frau war ebenfalls gerührt und erleichtert, dass es den alten Kämpfen noch gab. Sie hatte ja schon immer viel mehr Sympathie mit ihm als mit seinem unbarmherzigen Jäger gehabt.

Und der war nun wieder da, wenn auch nur als Fotojäger. Mutschmann hatte sich in den Kopf gesetzt, den tapferen Überlebenden und alt gewordenen Kämpfer im Bilde festzuhalten, sozusagen als Abschluss der ganzen Geschichte. Ja, ihn hatte wieder das Jagdfieber gepackt – diesmal nicht mit Kescher und Netz sondern mit Kamera und Normalobjektiv bzw. Tele. Da der Fisch sowieso wieder böse mit ihm war, kam es auf einige weitere Aufregungen auch nicht mehr an, tröstete er sich.

So kämpfte sich Mutschmann immer mal wieder bei günstigem Büchsenlicht durch den dämmerigen Herkules-Dschungel und das wuchernde Schachtelhalm-Unterholz bis an das Ufer durch und spähte nach dem großen roten Fisch. Aber da waren nur Wasserläufer und Libellen, und die waren jetzt nicht dran. Einige Male wurde er durch einen plötzlichen Wasserschwall erschreckt, der die Seerosenblätter zum Schwanken brachte. Beinahe!

So vergingen einige Tage, und Mutschmann wollte beinahe schon aufgeben. Da erblickte er – noch im Schutze des Herkules-Urwalds – den Fisch in seiner ganzen Größe. (»Der alte Mann und der Fisch«?) Ob-

gleich die Entfernung noch ziemlich groß war, machte er erst Mal von dort aus zwei Fotos. So, das wäre geschafft, nun konnte er der Frau auf der Leinwand zeigen, wie toll sich ihr Schützling weiterentwickelt hatte in all der Zeit. (Sie war dann tatsächlich sehr beeindruckt.) Und jetzt durfte er noch ein Foto aus der Nähe machen.

Mutschmann entschuldigte sich dann bei dem Fisch und versprach ihm hoch und heilig, ihn eine ganze Zeitlang wieder in Ruhe zu lassen – wieder ein Jahrzehnt oder so. Es sei denn, der Teichbauer würde eines Tages vor der Natur kapitulieren und sein Werk beseitigen. Würde es dann die letzte Jagd für sie beide sein?

Vor seinem inneren Auge erschien das Bild einer riesigen grünen Fläche: ohne die geringste Spur von Schachtelhalm und Herkulesstaude, wucherndem Schilf und Moos – nur gleichmäßig angesäet, ordentlich gepflegter und gedüngter, regelmäßig gewässerter, sauber gemähter und geharkter, sorgfältig vertikutierter, wunderbarer grüner Rasen.

Er war sich nur nicht sicher, ob diese Vision eine schöne Verheißung bedeuten sollte oder eine ernste Warnung. Und Mutschmann blickte fragend nach oben ...

■ Dieter Klawan



Viel zu gefährlich

*Früher
mochten wir uns sehr
sie und ich*

*Ich freute mich
immer wenn sie kam
hielt ihr mein Gesicht entgegen
und ließ mich von ihr streicheln
lieb und ganz zärtlich*

*Heute bin ich misstrauisch
ihr gegenüber*

*Ich mag es nicht
wenn sie zu oft kommt
wende mein Gesicht zur Seite
und lass mich nicht mehr streicheln
viel zu gefährlich*

*Das ist schade
denn wir mochten uns früher
– die Sonne und ich*

■ Dieter Klawan

Musik des Sommers

*Es ist Sommer geworden:
Federn gleich, Wolken vorbeiziehn,
auch meine Sorgen vergehn.
Weit über Alltagsgedanken und Tun
spannt sich das Himmelszelt,
grenzenlos, ewig-bewahrend.
Sanft mildert Windhauch
der Sonne hell strahlende Kraft.
Zweige regen sich leise,
dunkelgrün wogend.
Von Baum zu Baum
klingt in lebendiger Vielfalt
lieblich und froh das Singen der Vögel,
diese an Lobpreis erinnernde Melodie.*

■ Christa Zettler-Malthaner



Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 40
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 23
Beauty Boutique, Kosmetik-Institut	S. 35
Becker, Raumausstatter	S. 20
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 37
Die Pflegeambulanz	S. 14
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 16
DRK Kreisverband Stormarn	S. 6
DRK-Sozialstation	S. 20
Dupierry, Restaurator	S. 30
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Gödeke, Goldschmied	S. 10
Gressmann & Timmermann, Bestattg. ...	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 36
Harring, Immobilien	S. 16
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 28
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 12
Holzberger, Blumen	S. 36
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Jugendmusikschule	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 40
Kruse, Maler	S. 44
Petersen, Klavierbauer	S. 9
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 4
Refugium, Wellness und Gesundheit ...	S. 18
Rewe, Supermarkt	S. 41
Rieper, Schreibwaren	S. 10
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 22
Rünzel, Hörgeräte	S. 16
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 18
Stinnes, Reisebüro	S. 20
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 39

Termin-Übersicht

- S. 13 **Sa.+So. 02.+03.09.06**, Rathausplatz:
RHH Sommerfest
- **Mo. 04.09.06**, 13:30 Uhr, DRK-Haus:
DRK-Ausfahrt für Gehbehinderte
- S. 5 **Di. 05.09.06**, 19:30 Uhr, Gemeinde-
bücherei: Plattd. Autorenlesung
- S. 3 **So. 10.09.06**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Bad Oldesloe
- S. 11 **Mo. 11.09.06**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Senioren-Union: Dia-Vortrag
- S. 3 **Mi. 13.09.06**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- S. 5 **Mi. 13.09.06**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klönsschnack
- S. 3 **Sa. 16.09.06**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtageswanderg. Schnaakenmoor
- S. 5 **Sa. 16.09.06**, 21:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Sommernachtskonzert
- S. 3 **Sa. 23.09.06**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Bille
- S. 5 **Sa. 23.09.06**, 16:00 Uhr, Aufer-
stehungskirche: Kindermusical
- S. 11 **Mi. 27.09.06**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:
Vortrag Mensch
- S. 5 **Mi. 27.09.06**, 19:30 Uhr, Haus Pa-
penwisch: Plattdüütsch Runn
- S. 3 **So. 08.10.06**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Abschluss-Radtour
- S. 7 **So. 08.10.06**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Herbstkonz. MGV Hammonia
- S. 7 **Di. 10.10.06**, 7:30 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Autostadt Wolfsburg



**M A L E R
H O R S T
K R U S E**

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 69194 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

29.08. = A	09.09. = A	20.09. = A	01.10. = A	12.10. = A	23.10. = A
30.08. = B	10.09. = B	21.09. = B	02.10. = B	13.10. = B	24.10. = B
31.08. = C	11.09. = C	22.09. = C	03.10. = C	14.10. = C	25.10. = C
01.09. = D	12.09. = D	23.09. = D	04.10. = D	15.10. = D	26.10. = D
02.09. = E	13.09. = E	24.09. = E	05.10. = E	16.10. = E	27.10. = E
03.09. = F	14.09. = F	25.09. = F	06.10. = F	17.10. = F	28.10. = F
04.09. = G	15.09. = G	26.09. = G	07.10. = G	18.10. = G	29.10. = G
05.09. = H	16.09. = H	27.09. = H	08.10. = H	19.10. = H	30.10. = H
06.09. = J	17.09. = J	28.09. = J	09.10. = J	20.10. = J	31.10. = J
07.09. = K	18.09. = K	29.09. = K	10.10. = K	21.10. = K	01.11. = K
08.09. = L	19.09. = L	30.09. = L	11.10. = L	22.10. = L	02.11. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



**Freie evangelische
Gemeinde
Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

**Kath. Kirchengemeinde
Ahrensburg-Großhansdorf**

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 06.09.06 und 04.10.06 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de · 1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-Feuer-See-u. Anonymeisetzungen.

04102 / 23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 19 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2006: 6. Oktober; Redaktionsschluss: 25. Sept.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de